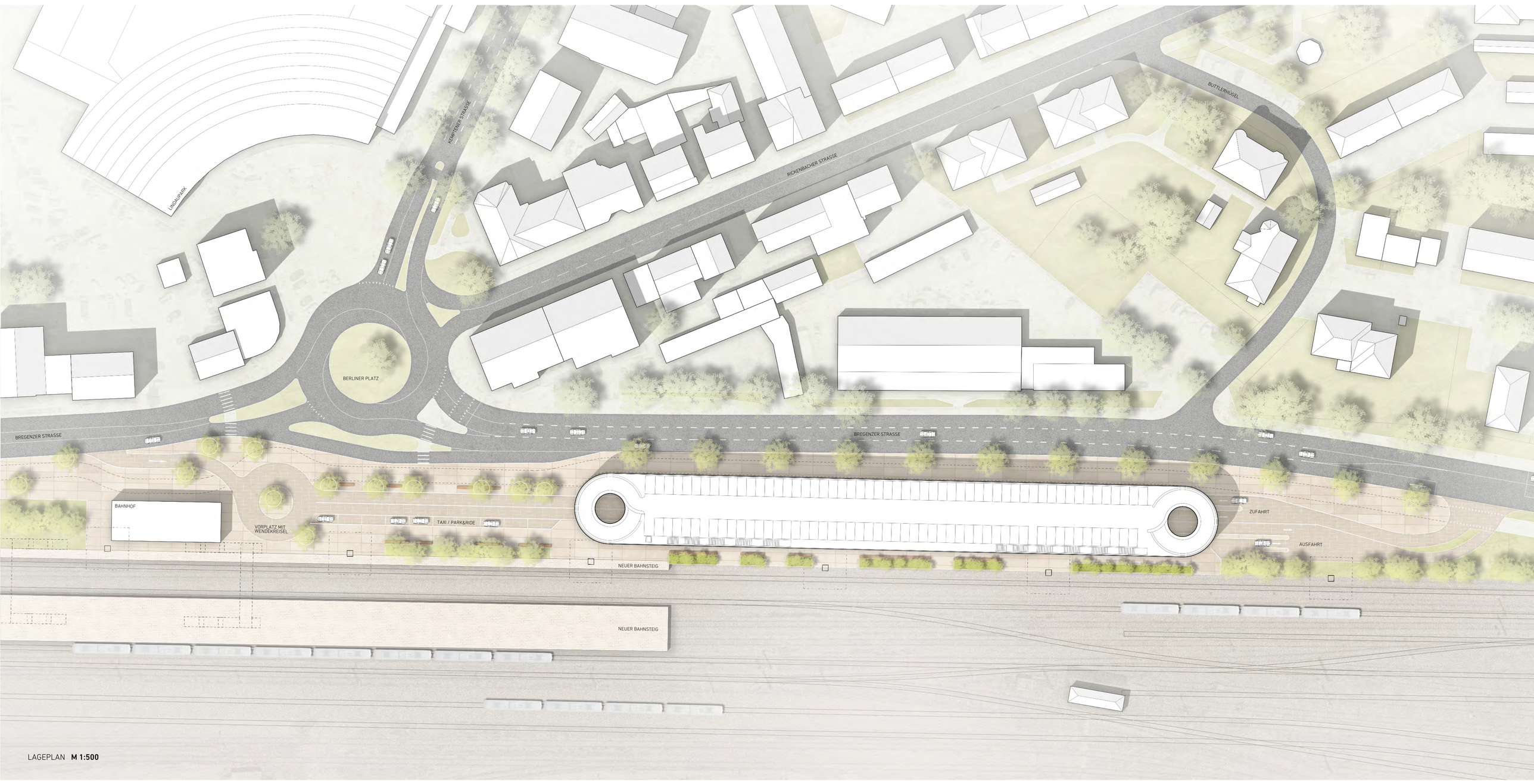
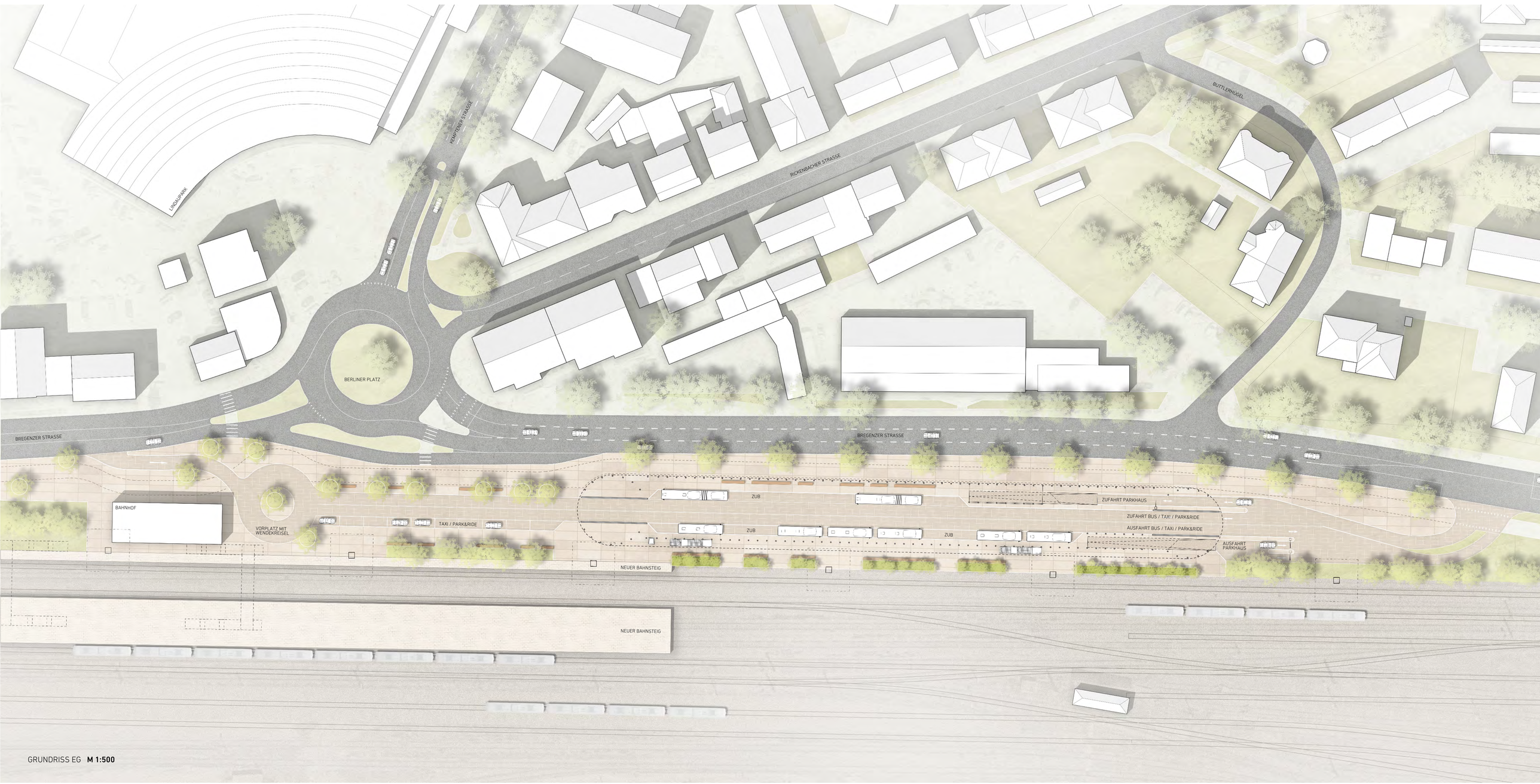
STÄDTEBAULICHER TESTENTWURF PARKHAUS BERLINER PLATZ

VARIANTE 1 - MIT ZENTRALEM OMNIBUSPLATZ

feuerstein hammer pfeiffer I architekten
HINNENTHAL SCHAAR



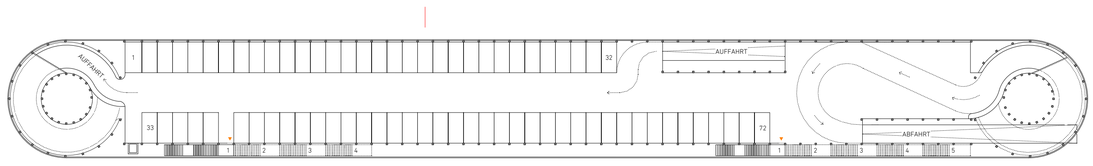
LAGEPLAN **M 1:500**



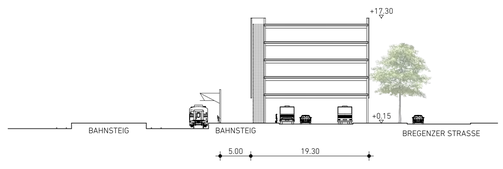
GRUNDRISS EG **M 1:500**

Situation
Die Stadt Lindau muss im Zuge der Landesgartenschau und der nachfolgenden Bebauung auf der Hinteren Insel und dem geplanten Bahnhof Reutin neue Parkflächen schaffen. In einem neuen Verkehrsleitsystem soll die überwiegende Anzahl an Besuchern der Insel bereits im Vorfeld abgefangen und mit Bus und Bahn auf die Insel befördert werden. Am Berliner Platz soll hierfür ein Parkhaus mit ca. 500 Stellplätzen entstehen. In 2 Varianten soll zudem die Platzierung des zentralen Busbahnhofs unterhalb der Parkgarage geprüft werden.

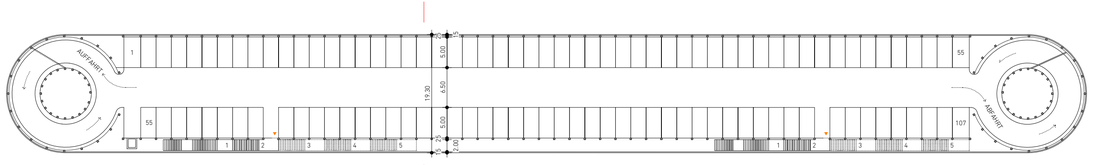
Konzept
Die Situation ist geprägt durch die vielbefahrene Bregenzer Straße und das Gleisfeld der Deutschen Bahn. Es steht nur ein schmaler Grundstückstreifen zur Verfügung, der ein langrechteckiges Parkhaus mit Erschließungsspindeln an den beiden Gebäudeenden nahe legt. Für die verkehrliche Erschließung gibt es bereits Vorüberlegungen zu den möglichen Zufahrten, die wir in unserem Vorschlag weitgehend aufgenommen haben: Die Haupterschließung des Parkhauses erfolgt in maximal weiter Entfernung vom Berliner Platz (Rückstau!). Der zentrale Busbahnhof kann entweder unter dem „aufgeständerten" Parkhaus angeordnet werden oder auch westlich von der zukünftigen DB- Station im Bereich der bestehenden Platanenallee. Alle Gebäude und Freiflächennutzungen könnten auf einer großen, homogenen Platzfläche verortet werden. Den Reisenden empfängt zwischen dem kleinen, neuen Bahnhofsgebäude und dem langgezogenen Parkhaus ein großzügig und aufgeräumt wirkender Platzraum, der mit großzügigen Sitzbänken und hoch aufgewachsenen Bäumen zum Verweilen einlädt. Die Beziehungen in den angrenzenden Stadtraum (Lindaupark/ Kemptener Straße) sind gut erkennbar. Die bis an die Platzkanten aufgezogene Platzfläche bindet alle Objekte ein und hält den Platz wirksam zusammen. Das gewählte großformatige Muster und die leicht changierende Farbgebung der Felder erzeugt gleichzeitig ausreichende Diversität um die große Fläche nicht monoton erscheinen zu lassen. Im Gegensatz zum Parkhaus am Karl- Bever-Platz könnte das Parkhaus hier, im Umfeld von Auto und Zug, eher ein technisch anmutendes Fassadenkleid, z.B. Streckmetallpaneele, erhalten. Auf der Bahnseite sind die Fluchttreppen des Parkhauses angeordnet, die für den Benutzer einen faszinierenden Blick Richtung See und Berge bereithalten. Insgesamt können in den beiden Varianten 500 Stellplätze bzw. 503 Stellplätze angeboten werden.



GRUNDRISS OG **M 1:500**



SCHNITT QUER **M 1:500**



GRUNDRISS REGELGESCHOSS **M 1:500**

EG	-
OG	72 STELLPLÄTZE
RG	107 STELLPLÄTZE
RG	107 STELLPLÄTZE
RG	107 STELLPLÄTZE
RG	107 STELLPLÄTZE

STELLPLATZNACHWEIS GESAMT **500 STELLPLÄTZE**